

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **25 (1999)**

Heft 3

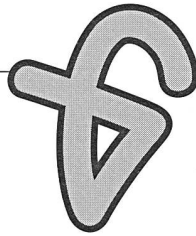
PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



A + S Fachtagung Sekundärprävention – Alkoholspezifische Früherfassung

Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Beratungsstelle und Arztpraxis Sicherstellung von Angebot und Vernetzung auf nationaler, kantonaler und örtlicher Ebene

28. und 29. Oktober 1999, Hotel Arte, Olten

Themen und Referierende

- Philosophische Gedanken zur Solidarität als zentraler ethischer Wert in einer Zeit der Rationalisierung auch im Gesundheitswesen, **Dr. phil Hans Saner**, Philosoph, Basel.
- Wissenschaftliche Begründung der Präventionsgrundlagen, speziell die Einordnung der Sekundärprävention des Alkoholismus, **Dr. med. Theres Stutz**, Leiterin der Fachstelle öffentliche Gesundheit beim Bundesamt für Gesundheit BAG, Bern.
- Nationale Sicht der Gesundheits- und Sozialpolitik, Referierende aus dem Bundesamt für Gesundheit BAG, Bern.
- Kantonale Modelle interdisziplinärer Sekundärprävention, Referierende aus verschiedenen Kantonen.
- Workshops des interdisziplinären Wirkens in der Sekundärprävention vor Ort, mit praktisch tätigen Fachpersonen aus Medizin und Sozialarbeit.

Tagungsmoderation

Susanne Dillier, dipl. Psychologin IAP, Fachfrau für Sekundärprävention, ZFA, Zürich, Vorstandsmitglied A+S.
Jakob Müller, Dozent für Sozialarbeit SASSA, Homburg, Vorstandsmitglied A+S.
Prof. Dr. phil. Martin Sieber, Forel-Klinik, Ellikon a. d. Thur

Information und Anmeldung

ALKOHOL- UND SUCHTFACHLEUTE A+S, Schweiz. Fachverband, Postfach, 6208 Oberkirch
Tel. 041 921 98 44, Fax 041 921 98 54, E-Mail asucht@bluewin.ch.

Was macht die Macht mit den Frauen?

Gleichberichtigung.



Die Wochenzeitung.
Lesen beunruhigt.

Jeden Donnerstag. Auch am Kiosk.
8-Wochen-Schnupperabo: Fr. 20.–
Telefon 01 - 272 15 00

www.woz.ch

Einmal im Monat mit
«Le Monde diplomatique». Auf Deutsch.

**AUSGESETZT
AUSGEHUNGRERT
AUSGEWUTET
VERGOTTEN
VERGESSEN**



SPENDEN SIE HOFFNUNG

ANTWORT - COUPON

Ich möchte Terre des hommes Kinderhilfe beim Einsatz für diese Kinder unterstützen

- mit einer **Spende**
- mit einer **Patenschaft** von monatlich Fr. _____ während _____ Monaten.
Senden Sie mir bitte Einzahlungsscheine.
- Senden Sie mir **Unterlagen** über Ihre Tätigkeit.
- Ich interessiere mich für eine **freiwillige Mitarbeit**. ref 3210

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Datum: _____
Unterschrift: _____

Terre des hommes Kinderhilfe
Arbeitsgruppe Zürich
Postfach 550 • 8026 Zürich
PCK 80 - 33 - 3

Gratisinserat für Terre des hommes Kinderhilfe

Zusatzausbildung zum/zur
Berater(in) für Suchtprobleme BFS

unter Anerkennung der
Newport University (NU), Utah, USA und dem
A&S (vormals VSFA)

☛ bewährt günstig aktuell ☛

☛ kompakt praxisnah ganzheitlich ☛

- neu:** **Biologische und kognitive Therapie der Sucht**
- Ziel:** Verbesserung des Professionalisierungsgrades in der Abhängigenhilfe
- Zielpublikum:** Sozialarbeiter(innen), Psychologen/-innen und weitere Personen, die im Suchtbereich tätig sind bzw. waren und eine spezielle Qualifikation im Suchtbereich anstreben
- Aufwand:** 90 Std. Unterricht pro Jahr, 150 Std. Selbst- und/oder Gruppenstudium
Gesamtdauer: 2 Jahre
- Form:** 16 Nachmittage von 14.15 bis 18.45 Uhr Unterricht, teilweise bis 19.45 Uhr, jeweils
Dienstag, und ein (Block-) Kurs pro Jahr
- Mittel:**
- Theorievermittlung und Anwendung
 - Praxisumsetzung
 - methodisches Training
- Kursort:** Zürich, ca. zehn Minuten vom HB
- Kosten:** sFr. 3'250.– pro Jahr excl. Bücherkosten; im Abschlussjahr zusätzlich sFr. 800.– Prüfungsgebühr
- Kursgrösse:** min. 12, max. 18 Teilnehmer pro Kurs
- Prüfungsvoraussetzung:** erfolgreicher Besuch der Unterrichtsveranstaltungen und der damit verbundenen Anforderungen
- Prüfung:** schriftlich eingereichte und mündlich vertretene Falldarstellung unter Einbezug der verarbeiteten Literatur und der reflektierten Praxis
- Abschluss:** Diplom als Berater(in) für Suchtprobleme
- Kursbeginn:** 18. Januar 2000
- Anfragen bitte an:** BFS, Lindbergstr. 15, 8404 Winterthur/
Telefon: 052 242 37 00

----- ✂

Ich bin an einem: unverbindlichen Vorgespräch
 an einer definitiven Anmeldung interessiert
und bitte um Kontaktaufnahme

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Tel. Nr.: _____